



## Lektion «Berufsbilder und Geschlecht»



### Lektionssequenzen

#### *Welchen Einfluss hat das Geschlecht auf die Vorstellung von Berufen und die Auswahl der Berufsfelder?*

#### Diese Lektion umfasst die Challenges:

- Ein Beruf kann ganz anders sein!
- Genderuntypische Berufswahl?
- Anderes Geschlecht, gleiche Berufswahl?

#### Lernziele

Die Jugendlichen können erklären, welche Einflüsse bewirken, dass Berufe, Eigenschaften und Interessen geschlechtsspezifisch betrachtet werden. Die Jugendlichen können dazu ihre eigene Meinung formulieren und reflektieren, ob sie auch stereotypische Bilder von Berufen und Lebensvorstellungen verinnerlicht haben.

Die Jugendlichen können untypische und geschlechtsneutrale Orte nennen, wo z.B. Elektroinstallateur\*innen arbeiten und erkennen, dass Berufe sich im Laufe der Zeit und je nach Umfeld verändern.

Die Jugendlichen können Zusammenhänge zwischen Geschlecht und Gleichstellung und bestimmten Themenbereichen (z.B. Personen, Fachbereiche, Lehrmittel, Medien, Peer-Gruppe, Alltagssituationen) erläutern. Sie können Ideen einbringen, wie sie der Genderthematik mit Offenheit begegnen und wie bestimmte Themen in der Schule bearbeitet werden können.

Die Jugendlichen können aufgrund von Erfahrungsberichten Vorteile, Nachteile und Erlebnisse nennen, welche von Personen mit untypischer Berufswahl erwähnt werden.

Die Jugendlichen erhalten durch die persönlichen Geschichten von jungen Erwachsenen einen Impuls für die eigene Berufswahl. Die Jugendlichen können beschreiben, was die Auseinandersetzung mit Bildern von „Frauen-“ und „Männerberufen“ ausgelöst hat.

Die Jugendlichen wagen das Gedankenexperiment als Person des anderen Geschlechts. Sie können die Frage reflektieren, ob sie möglicherweise andere Interessen, Hobbies, Berufe, Eigenschaften, Berufswünsche hätten, verkörperten sie ein anderes Geschlecht.



### Bezug Lehrplan 21

BNE Geschlechter und Gleichstellung mit Bezügen zu [ERG.5.2](#)

WAH.1.1 Die Schülerinnen und Schüler können ein Verständnis für die gesellschaftliche Bedeutung von Arbeit und deren verschiedenen Formen entwickeln sowie geschlechtsspezifische, soziale und kulturelle Prägungen bei der Bildungs- und Berufswahl verstehen.

BO 2.2 Die Schülerinnen und Schüler können eigene biografische Prägungen und Erwartungen ihres Umfeldes zum Beruf reflektieren und geschlechtsspezifische, soziale und kulturelle Stereotypen hinterfragen und dazu eine eigenständige Position vertreten.

### Hintergrundinformationen

Da die Challenges viel Selbstreflexion und Meinungsbildung beinhalten und teilweise auch biografische Denkarbeit verlangen, ist eine Thematisierung und Auswertung mit der Klasse, in Einzelgesprächen oder Kleingruppen wichtig und sehr wertvoll. Viele Jugendliche werden mit den Aufgaben, die ein Verstehen von gesellschaftlichen Prozessen und Einflüssen voraussetzen, noch Schwierigkeiten haben. Das gemeinsame Besprechen der Lösungen und möglichen individuellen Antworten ist deshalb sinnvoll.



## Lektionssequenz: Auswertung der Challenges

### Aufwand und Sozialform: 10' – 30', Plenum oder Gruppenarbeit

Es können bei den Challenges «Ein Beruf kann ganz anders sein!» und «Genderuntypische Berufswahl?» viele Fragen diskutiert werden, die auf Meinungen, Einstellungen der Schüler\*innen und auf Veränderungen eingehen. Lösungen mit möglichen Antworten auf die Fragen der beiden Challenges finden sich in dem unten aufgeführten Material.

Mit Hilfe der [Kugellager-Methode](#) kann ein Austausch über die Inhalte der Challenges in der Klasse angeregt werden. Die Lehrperson stellt die jeweiligen Fragen und die Lernenden besprechen diese in Partnerarbeit. Durch die Methode kommen die Lernenden mit verschiedenen Schülern\*innen in den Austausch.

Für die Challenge «Anderes Geschlecht, gleiche Berufswahl?» gibt es keine vorgefertigte Lösung, da die Antworten auf diese Fragen sehr persönlich und individuell ausfallen. Es ist möglich, dass die Antworten in Kleingruppen oder je nach Offenheit und Klassenatmosphäre einander im Plenum vorgelesen und im Dialog vertieft werden.

Die Challenges sind eine Chance, um die der Berufswahl zugrundeliegenden Einflüsse und damit verbundenen Stereotypen sichtbar zu machen und zu benennen. Die Reflexion kann ein Anstoss sein, genderuntypischen Berufen aufgeschlossen zu begegnen und Neugier dafür zu entwickeln. Auch in Einzelgesprächen sollten Jugendliche ermutigt werden, eine genderuntypische Berufswahl weiter zu verfolgen, zum Beispiel durch eine Schnupperlehre.

Durch Sammeln der Antworten an der Tafel, Aufkleben von Post-Its, Online-Padlets oder einer soziometrischen Aufstellung im Raum ist eine Visualisierung möglich und sicher spannend für die Klasse, da so Meinungen und Einstellungen zusammengetragen und sichtbar gemacht und zur weiteren Diskussion in der Klasse genutzt werden können.

Es könnte ausserdem gewinnbringend sein, eine Person, die einen geschlechtsuntypischen Beruf ausübt, in den Unterricht einzuladen, um die Thematik der Challenges noch greifbarer werden so lassen.

### Materialien:

- Lösung Ein Beruf kann ganz anders sein!
- Lösung Genderuntypische Berufswahl?